

## Zahl des Tages

70

Wandkarten an Genfer Schulen müssen ersetzt werden. Kosovo erscheint auf den Karten des Herstellers Michelin als serbische Provinz und nicht als unabhängiger Staat, wie «Le Temps» berichtet. SDA

## Gewitter bringen Wind und Regen

**BERN.** Gewitter haben dem Sommer gestern ein Ende gesetzt. Zuvor gab es nochmals hochsommerliche Temperaturen mit bis zu 31,8 Grad. Die Gewitter brachten dann starken Regen und heftige Windböen. Besonders betroffen waren das Berner Oberland, die Zentralschweiz sowie das Appenzellerland, wie Meteonews mitteilte. In den Alpentälern wurden Windböen von bis zu 100 km/h gemessen. Erst im Verlauf des heutigen Tages zeigt sich die Sonne teilweise wieder. 20M

## von Botschafter



der Botschafter mit Humor. TWITTER

einem Besuch ein. «Bis dahin verbleibe ich mit Tschüss und Auf Wiedersehen, oder wie man bei uns in der Schweiz sagt ...», schliesst er ab. Weiter kommt er nicht. Denn in diesem Moment kippen beide Fahnenstangen um. Der neue Botschafter nahm es mit Humor – und konnte seinen Satz vor lauter Lachen nicht mehr beenden. 20M

## Wer sich belästigt fühlt, sollte reagieren

**ZÜRICH.** Scheinbar zufällige Berührungen und sexistische Sprüche sind für viele Alltag im Beruf. Eine Expertin gibt Rat, wie man dagegen vorgeht.

Jede dritte Frau in der Deutschschweiz und 11 Prozent der Männer wurden bereits Opfer von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Das belegt eine

Studie der Uni Lausanne. Nach solchen Übergriffen wissen viele nicht, wie sie sich helfen sollen. Anja Derungs, Leiterin der Fachstelle für Gleichstel-

lung der Stadt Zürich und Expertin des Beratungsportals Belaestigt.ch, gibt anhand von Beispielen, die auf realen Fällen basieren, Tipps. JULIA KÄSER



Nicht nur Frauen werden Opfer von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. ISTOCK

## Anzügliches Kompliment von Kunde

**Szenario:** Eine Bankangestellte bekommt von einem Kunden immerzu folgendes Kompliment: «Du hast aber ein schönes Figürchen!» Die Frau fühlt sich dadurch belästigt.

**Anja Derungs:** Der Grat zwischen einem gelungenen Kompliment und

einer anzüglichen Bemerkung ist oft schmal. Belästigung ist, was von der betroffenen Person als unerwünscht und unangenehm empfunden wird, insbesondere wenn mit einer Bemerkung die Fachkompetenz infrage gestellt wird. Sexisti-

sche Belästigung kann auch von der Kundschaft ausgehen. Sagen Sie der belästigenden Person direkt und klar, dass ihre Bemerkungen fehl am Platz sind. Falls diese erst der Anfang sind, holen Sie sich sofort Unterstützung. JK

## Derbe Sprüche unter Handwerkern

**Szenario:** Eine Frau, die in einem Handwerksbetrieb arbeitet, hatte die Aufgabe, Metallteilchen zu montieren. Die männlichen Kollegen, die ihr zusahen, schrien: «Ja, fick sie!» oder «Stoss ihn rein, komm schon!» Auch an der Toilettenwand hatte die Arbei-

terin solche Sprüche entdeckt. Sie fühlte sich gestört und fragte sich, ob solche Sprüche im männlichen Arbeitsklima als normal gelten würden.

**Anja Derungs:** Solche Sprüche haben in keinem Betrieb etwas zu su-

chen. Alle Arbeitgeber sind gemäss dem Gleichstellungsgesetz verpflichtet, für ein belästigungsfreies Klima zu sorgen. Die Frau soll das Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen und nicht zögern, sich bei einer spezialisierten Beratungsstelle zu melden. JK

## Zu viel Nähe - mit Absicht?

**Szenario:** Ein Büroangestellter wurde von seiner Mitarbeiterin immer wieder zufällig an der Schulter berührt. Sie kam ihm überhaupt körperlich sehr nahe, wenn sie ihm etwas erklärte oder neben ihm in der Mensa sass. Er fühlte sich unwohl. Er fragte sich, ob er übertreibe oder ob es berechtigt sei, sich gegen die Berührungen zu wehren.

**Anja Derungs:** Fühlen sich die Be-

rührungen für ihn belästigend an, sollte er sofort reagieren und freundlich und klar mitteilen, dass es für ihn zu viel Nähe sei. Ob die Berührungen tatsächlich zufällig geschehen oder ob die Frau eine Absicht verfolgt, spielt dabei keine Rolle. Der Mann könnte ihr auch erklären, dass er ein anderes Berührungsempfinden habe als sie, und sie darum bitten, ihm weniger nah zu kommen. JK



Arbeitgeber müssen für ein belästigungsfreies Klima sorgen. ISTOCK

## Chef gegen Chef - was tun?

**Szenario:** Eine Frau wurde am Arbeitsplatz vom Vorgesetzten ihres Chefs immer wieder mit Anzüglichkeiten und Sprüchen belästigt. Sie traute sich nicht, mit ihrem Chef zu sprechen, da er sich gegen seinen Vorgesetzten hätte stellen müssen, falls er die Anschuldigungen ernst genommen hätte.

**Anja Derungs:** Hier empfiehlt es sich, eine Beratungsstelle aufzusuchen, die auf sexuelle Belästigung spezialisiert ist und auch psychosoziale Betreuung anbietet. Da zwischen Chef und Belästiger ein Abhängigkeits- und Machtverhältnis besteht, sollte die Frau mit fachlicher Unterstützung das weitere Vorgehen besprechen. JK

## Witze über Vergewaltigungen

**Szenario:** Ein Mann mittleren Alters, der im pädagogischen Bereich tätig ist, musste sich im Pausenraum von einem Kollegen einen Witz anhören, bei dem es um Vergewaltigung geht. Als einziger hat er dem Arbeitskollegen deutlich zu verstehen gegeben, dass solche Witze unangebracht seien. Die anderen hatten sich jedoch auf die Seite des Witzers gelächelt.

**Anja Derungs:** Dass der Betroffene sofort persönlich Stellung nahm, ist sehr wichtig. Wenn es wiederholt vorkommt, soll der Mann sich an die nächsthöhere Hierarchiestufe wenden und anbringen, dass gewisse Verhaltens- und Kommunikationsregeln am Arbeitsplatz zu respektieren seien. JK

## Belaestigt.ch

**ZÜRICH.** Seit einem Jahr läuft das Informations- und Beratungsportal Belaestigt.ch, das auf sexuelle und sexistische Belästigung am Arbeitsplatz aufmerksam macht. Betroffene erhalten eine kostenlose und vertrauliche Erstberatung. Laut Anja Derungs, Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich, gehen zwei Anfragen pro Woche ein. Die Betroffenen kämen aus allen möglichen Branchen. JK